



## ANTRAG

an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Wien

am 17. Mai 2023

### Lehrlingsoffensive für Gewerbe und Handwerk

#### **Fachkräfte fehlen an allen Ecken und Enden.**

Die Demografie zeigt auf, dass die Zahl der derzeit ausgebildeten Fachkräfte nicht ausreichen wird, um den bestehenden und noch verstärkt drohenden Fachkräftemangel zu beheben.

Große nationale Herausforderungen, vor denen wir stehen, wie z.B. die Energiewende oder die Bekämpfung des Klimawandels rücken die Sparte Gewerbe und Handwerk in den Mittelpunkt der Anstrengungen. Es muss daher eine gemeinsame Aufgabe aller politischen Akteure auf allen politischen Entscheidungsebenen sein, diesen Fachkräftemangel national zu beheben.

Belassen wir es beim Status Quo, wird es zu einem massiven Wettlauf um bestehende und verfügbare Fachkräfte kommen, dabei werden vor allem KMU-Betriebe gegenüber Großbetrieben und der öffentlichen Hand das Nachsehen haben (Viertageweche, KV-Überbezahlung). Das wäre für die Struktur der österreichischen Wirtschaft fatal, würde aber auch die oben beschriebenen notwendigen Lösungen beinahe unmöglich machen.

#### **Attraktivierung der Lehre**

An der sinkenden Zahl an Schulabgängern, die sich für eine Ausbildung im Handwerk entscheiden, ist auch die mangelnde Attraktivität vieler handwerklicher Berufe sowie die zunehmende Konkurrenz durch die Akademisierung verantwortlich. Dies führt dazu, dass viele Lehrstellen unbesetzt bleiben und es ein Missmatch zwischen den angebotenen Lehrstellen und den Interessen und Fähigkeiten der Jugendlichen gibt.

#### **Prioritäten setzen und Fachkräftemangel bekämpfen:**

Vergleicht man die Ausbildungskosten wird der Handlungsbedarf mehr als deutlich:

Gesamtkosten Lehrling für den Betrieb: ca. 85.000 Euro

Gesamtkosten, getragen durch den Staat, für AHS + Studium: 250.000 – 320.000 Euro

Wenn der Staat für die Ausbildung der Oberstufe und für universitäre Abschlüsse pro Kopf richtigerweise bereit ist, viel Geld zu investieren, so muss in der derzeitigen Situation alles getan werden, um möglichst viele Betriebe dazu zu bewegen, auszubilden. Eine Übernahme der Kosten in Mangelberufen, die für die kommenden Jahrzehnte unabdingbar sind, ist daher nur recht und billig.

#### **Das Goldene Handwerk**

Die Zahlen zeigen es deutlich, es ist dringend an der Zeit, einen Weg aus dem Fetisch Akademisierung zu finden und die öffentliche Wahrnehmung von handwerklichen Berufen zu verbessern, damit diese mehr Anerkennung erfahren. Handwerksberufe bieten beste Karrierechancen und sind auch finanziell attraktiv. Es gilt, das Bewusstsein für die Vielfalt und die Chancen von handwerklichen Berufen zu stärken und junge Menschen dafür zu begeistern, eine Ausbildung in diesem Bereich zu absolvieren.

**Der SWV WIEN stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen des Wiener Wirtschaftsparlaments ein, ihn zu unterstützen:**

Die Wirtschaftskammer Wien möge sich nachdrücklich für folgende Maßnahmen einsetzen:

- Übernahme der Ausbildungskosten durch den Staat für definierte Mangelberufe, die für das Gelingen der Energiewende und die Bekämpfung des Klimawandels unabdingbar sind
- Sensibilisierung und Aufwertung der Lehre als Alternative zum 1. Bildungsweg an öffentlichen Schulen
- Förderung von Ausbildungsplätzen im Gewerbe und Handwerk
- gezielte Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit, die dazu beitragen, das Image von Ausbildungsberufen im Gewerbe und Handwerk zu verbessern und mehr junge Menschen für eine Ausbildung in diesem Bereich zu begeistern
- einen Ausbildungsbonus für jene Betriebe, die ihre Mitarbeiter weiter ausbilden oder fehlende Ausbildungen nachholen lassen

Marcus Arige  
Präsident des SWV WIEN